

## **Klasse 12 Deutsch**

### **Leistungsdokumentation von**

---

## **Grundlagen der Leistungsbewertung im Fach Deutsch an der Rudolf Steiner Schule Bochum**

Bei der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II wird auf die im Unterricht erworbenen Inhalte und Kompetenzen (siehe Kernlehrplan Biologie Sek I, Richtlinien und Lehrpläne Biologie Sek II, schulinterner Lehrplan) Bezug genommen.

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-si/gymnasium-g8/>

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-sii/gymnasiale-oberstufe/gymnasiale-oberstufe.html>

Hinzu kommen waldorfeigene Inhalte.

### **Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II**

Grundlagen der Leistungsbewertungen sind in der Sekundarstufe II alle von der Schülerin bzw. dem Schüler im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ und im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ erbrachten Leistungen. In Klasse 13 zählen nur die Leistungen in dem Bereich, der gewählt wurde (Abschlussklausur, mündliche Prüfung, Kursabschluss, also sonstige Mitarbeit). Im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ sind alle Leistungen zu werten, die eine Schülerin bzw. ein Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme der Klausuren erbringt.

### **Klausuren**

Grundsätze der schriftliche Arbeiten / Klausuren Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt und bereiten sukzessive auf die komplexen Anforderungen in der Abiturprüfung vor. Sie sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit die im laufenden Kursabschnitt erworbenen Kompetenzen umgesetzt werden können. Klausuren sind deshalb grundsätzlich in den Kurszusammenhang zu integrieren. Rückschlüsse aus den Klausurergebnissen sollen dabei auch als Grundlage für die weitere Unterrichtsplanung genutzt werden. Wird statt einer Klausur eine Facharbeit geschrieben, wird die Note für die Facharbeit wie eine Klausurnote gewertet. Klausuren sollen so angelegt sein,

- dass die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen,
- dass eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben ist,
- dass die Schülerinnen und Schüler die in der Unterrichtseinheit erworbenen und vertieften Kompetenzen nachweisen können,
- dass die verschiedenen Aufgabenarten des Abiturs eingeübt werden, • dass bei den Aufgabenstellungen ausschließlich amtliche Operatoren eingesetzt werden, die den Schülerinnen und Schülern zuvor vermittelt wurden,

- dass in der Q2 mindestens eine Klausur unter Abiturbedingungen (Zeit, Auswahl, Aufgabenart) stattfindet. Halbjahresübergreifende Aufgabenstellungen sind dabei nur dann zulässig, wenn vorher eine umfassende Wiederholung stattgefunden hat. Im Unterricht müssen die Leistungsanforderungen der Klausur für die Lerngruppe transparent gemacht werden. Die Aufgabenarten sind auch in Form von gestellten Hausaufgaben einzuüben. In der Einführungsphase können auch anders strukturierte oder reduzierte Aufgabenstellungen gemäß der im Kernlehrplan genannten Überprüfungsformen eingesetzt werden, die einen sinnvollen Zugang zu den Aufgabenarten ermöglichen.

und Schüler. Anzustreben ist grundsätzlich eine breite Berücksichtigung aller Arbeitsformen, die von ihrem Stellenwert im Unterricht her bei der Beurteilung angemessen zu gewichten sind. Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern zum Schuljahresbeginn erläutert.

### **Korrektur einer Klausur**

Die Korrektur einer Klausur setzt sich zusammen aus den Unterstreichungen im Schülertext, die einen Fehler genau lokalisieren, den Korrekturzeichen und Anmerkungen am Seitenrand und dem ausgefüllten kompetenzorientierten Bewertungsraster. Dabei sind die Bereiche der inhaltlichen Leistung und der Darstellungsleistung zu unterscheiden. Die prozentuale Gewichtung der beiden Bereiche orientiert sich an der des Zentralabiturs, d. h. die Darstellungsleistung wird mit 25 % gewichtet. Für den Abiturjahrgang 2016 gilt zudem: Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache und gegen die äußere Form führen nach § 13 Abs. 2 APO-GOST zur Absenkung der Leistungsbewertung um eine Notenstufe in der Einführungsphase und um bis zu zwei Notenpunkten gemäß § 16 Abs. 2 APO-GOST in der Qualifikationsphase. Abzüge für Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit sollen jedoch nicht erfolgen, wenn diese bereits bei der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt wurden.

Das ausgefüllte Bewertungsraster wird ergänzt durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Lernberatung.

### **2.3 Grundsätze der sonstige Mitarbeit**

Die Beurteilung der sonstigen Mitarbeit erfolgt gemäß Kernlehrplan Sekundarstufe II für das Fach Deutsch.

Sie erfasst Qualität, Quantität und Kontinuität mündlicher und schriftlicher Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Die Leistungsbeiträge werden in einem kontinuierlichen Prozess während des Schuljahres beurteilt und dokumentiert. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituation im Unterricht zu unterscheiden.

Zur Beurteilungsgrundlage zählen

- Umfang und Verfügbarkeit von Kenntnissen sowie methodische Selbstständigkeit in ihrer Anwendung sowohl in mündlichen als auch in schriftlichen Beiträgen, wie z. B. Protokollen und Lesetagebüchern,

- die Fähigkeit, Unterrichtsinhalte in ihren Zusammenhängen, Begründungen und Folgerungen zu durchdringen, selbstständige Fragen zu stellen, Probleme zu sehen und zu ihrer Lösung beizutragen, z. B. im Rahmen von Präsentationen, Referaten und Diskussionen,
- kooperative Leistungen in Partner-, Gruppen- und Projektarbeit (Motivation, Engagement in der Sache, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit),
- kreative und kommunikative Fähigkeiten auch im Zusammenhang mit szenischem Spielen und gestaltendem Sprechen,
- eine angemessene sprachliche Darstellungsleistung in mündlichen und schriftlichen Beiträgen,
- die Hausaufgaben als eigenständige Leistungen der Schülerinnen und Schüler.

Anzustreben ist grundsätzlich eine breite Berücksichtigung aller Arbeitsformen, die von ihrem Stellenwert im Unterricht her bei der Beurteilung angemessen zu gewichten sind. Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern zum Schuljahresbeginn erläutert.

#### **Bewertungskriterien für die mündliche Mitarbeit im Unterricht differenziertes Schema**

<b>Noten-, Punktebereich</b>	<b>Kriterien</b>	<b>Fazit</b>
Note 1 Punkte 15-13	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In jeder Unterrichtsstunde mitarbeiten</li> <li>• Selbständige, sachlich fundierte und angemessene Auseinandersetzung mit den Unterrichtsgegenständen (eigene Ideen, wie z.B. weiter mit Texten zu verfahren ist; eigene Vergleiche, Aufspüren von Problemen und kritische Aspekte ohne Anleitung)</li> <li>• Beiträge zum Fortgang des Themas leisten</li> <li>• Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang</li> <li>• Eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung</li> <li>• Standpunkte gewinnen (Urteile fällen und überzeugend begründen und vermitteln können; auch in abstrakten Zusammenhängen)</li> <li>• Klar sprachliche und fachsprachliche Darstellung</li> </ul>	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße
Note 2 Punkte: 12-10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßig Beiträge aus Eigeninitiative leisten</li> <li>• Fragen, Aufgaben und Problemstellungen schnell und</li> </ul>	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen

	<p>klar erfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang.</li> <li>• Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem</li> <li>• Zusammenhänge angemessen und deutlich erklären können</li> <li>• Eigene Beiträge zusammenhängen, präzise und anschaulich formulieren</li> <li>• Selbständig Schlussfolgerungen ziehen und Urteile begründet einbringen</li> <li>• Auf Beiträge von Mitschülern eingehen</li> <li>• Mitschüler Hilfe geben</li> </ul>	
Note 3 Punkte 9-7	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sich öfter zu Wort melden</li> <li>• Fragen und Problemstellungen erfassen</li> <li>• Fachspezifische Kenntnisse wiedergeben bzw. sachgerecht ins Gespräch einbringen (Kenntnisse inhaltlicher und formaler Art; auch Fachbegriffe)</li> <li>• Zusammenhänge erkennen können</li> <li>• Unterrichtsergebnisse selbst zusammenfassen können</li> <li>• Sich um Klärung von Fragen bemühen</li> <li>• bereit sein, eigene Ideen und Schlussfolgerungen ins Gespräch einzubringen</li> <li>• Vergleiche anstellen und ansatzweise Kenntnisse auf Sachbereiche übertragen können</li> <li>• Sich um Klärung von Fragen bemühen</li> </ul>	
Note 4 Punkte 6-4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sich wenigstens hin und wieder freiwillig zur Wort melden</li> <li>• Interesse am Unterricht zeigen, zuhören und aufmerksam sein</li> <li>• Fragen bei</li> </ul>	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen noch den Anforderungen

	<p>Verständnisschwierigkeiten stellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf direkte Ansprache des Lehrers angemessen antworten</li> <li>• Lerninhalte in der Regel reproduzieren können; Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig</li> </ul>	
Note 5 Punkte 3-1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unkonzentriert und abgelenkt sein</li> <li>• Sich nicht von selbst melden</li> <li>• Äußerungen sind nach Aufforderung nur teilweise richtig</li> <li>• Direkte Fragen nur selten beantworten können</li> <li>• Wesentliche Ergebnisse des Unterrichts (Inhalte, Begriffe, methodische Vorgehen, Diskussionsergebnisse, Zusammenfassungen nicht reproduzieren können</li> <li>• Grundlegende Zusammenhänge nicht darstellen können.</li> </ul>	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel sind in absehbarer Zeit behebbar.
Note 6 Punkte 0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Unterricht nicht folgen</li> <li>• Mitarbeit verweigern</li> <li>• In der Regel keine Fragen beantworten</li> <li>• Äußerungen nach Aufforderung sind falsch</li> </ul>	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.
<p>Um den jeweils höheren Notenbereich zu erreichen, müssen die Leistungen aus den unteren Notenbereichen erbracht worden sein.</p>		

## **Kompetenzgewichtung:**

Die nachfolgenden übergeordneten Kompetenzerwartungen sind im Grundkurs anzustreben.

### **REZEPTION**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden,

- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen,

#### **■ Sprache,**

Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen,

- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen,

- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. PRODUKTION Die Schülerinnen und Schüler können

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,

- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,

- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten,

- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,

- verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden,

- selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren.

<h2>Sprache</h2> <p>Spracherwerbsmodelle                      sprachgeschichtlicher Wandel                      Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</p>			
Ich kann Funktionen der Sprache für den Menschen benennen	Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.	Kompetenzstufen	Bestätigt Lehrer
Ich kann grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern,	Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.		
Ich kann Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,	Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.		
Ich kann Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern	Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.		



<p>Ich kann Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,</p>	<p>Dokumentiert durch, am</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.</li> <li>2.</li> <li>3.</li> <li>4.</li> <li>5.</li> </ol>		
<p>Ich kann grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen</p>	<p>Dokumentiert durch, am</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.</li> <li>2.</li> <li>3.</li> <li>4.</li> <li>5.</li> </ol>		
<p>Ich kann sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen</p>	<p>Dokumentiert durch, am</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.</li> <li>2.</li> <li>3.</li> <li>4.</li> <li>5.</li> </ol>		
<p>Ich kann unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen</p>	<p>Dokumentiert durch, am</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.</li> <li>2.</li> <li>3.</li> <li>4.</li> <li>5.</li> </ol>		
<p>Ich kann komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht</p>	<p>Dokumentiert durch, am</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.</li> <li>2.</li> <li>3.</li> </ol>		

darstellen,	4. 5.		
Ich kann Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,	Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.		
Ich kann selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten	Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.		
Ich kann die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.	Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.		
<p><b>Texte</b>  strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten  strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten  lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten  komplexe Sachtexte</p>			
Ich kann aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen	Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4.		

	5.		
Ich kann strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren	Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.		
Ich kann lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren	Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.		
Ich kann literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen	Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.		
Ich kann an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren	Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.		
Ich kann die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von	Dokumentiert durch, am 1.		

<p>Merkmale erläutern</p>	<p>2. 3. 4. 5.</p>		
<p>Ich kann komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren</p>	<p>Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.</p>		
<p>Ich kann die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln,</p>	<p>Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.</p>		
<p>Ich kann Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen</p>	<p>Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.</p>		
<p>Ich kann verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden</p>	<p>Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.</p>		

Ich kann in meinem Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen	Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.		
Ich kann mein Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen	Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.		
Ich kann komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren	Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.		
Ich kann komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen	Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.		
Ich kann komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren	Dokumentiert durch, am 1. 2.		

	3. 4. 5.		
Ich kann Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren	Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.		
Ich kann eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten	Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.		
<b>Kommunikation</b> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen			
Ich kann den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,	Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.		
Ich kann kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen	Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4.		

	5.		
Ich kann den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,	Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.		
Ich kann sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren,	Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.		
Ich kann verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.	Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.		
Ich kann mich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen	Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.		
Ich kann Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen	Dokumentiert durch, am 1.		

<p>Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten</p>	<p>2. 3. 4. 5.</p>		
<p>Ich kann selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren</p>	<p>Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.</p>		
<p>Ich kann verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen</p>	<p>Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.</p>		
<p>Ich kann Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</p>	<p>Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.</p>		
<p><b>Medien</b> Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) Bühneninszenierung eines dramatischen Texte</p>			
<p>Ich kann durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen</p>	<p>Dokumentiert durch, am 1. 2. 3.</p>		



<p>Aufgabenstellungen ermitteln</p>	<p>4. 5.</p>		
<p>Ich kann die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)</p>	<p>Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.</p>		
<p>Ich kann die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern</p>	<p>Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.</p>		
<p>Ich kann die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern</p>	<p>Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.</p>		
<p>Ich kann mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</p>	<p>Dokumentiert durch, am 1. 2. 3. 4. 5.</p>		

Leistungsdokumentation Deutsch

<p>Ich kann selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen</p>	<p>Dokumentiert durch, am</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.</li> <li>2.</li> <li>3.</li> <li>4.</li> <li>5.</li> </ol>		
<p>Ich kann die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten</p>	<p>Dokumentiert durch, am</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.</li> <li>2.</li> <li>3.</li> <li>4.</li> <li>5.</li> </ol>		

<b>sonst. Mitarbeit, Formen</b>	<b>Woche von bis</b>	<b>Note</b>	<b>Bestätigung Lehrer</b>


<b>sonst. Mitarbeit, Formen</b>	<b>Woche von bis</b>	<b>Note</b>	<b>Bestätigung Lehrer</b>

--	--	--	--